

**Esther Waeber-Kalbermatten, Staatsratspräsidentin**  
**Vorsteherin des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur**

## **Übergabe Spycher: Literaturpreis 2016** **an Schriftsteller Abbas Khider**

**Sonntag, 9. Oktober 2016, 11.00 Uhr, Schloss Leuk**

---

Sehr geehrter Herr Abbas Khider,  
Preisträger Spycher: Literaturpreis 2016

Sehr geehrter Herr Arnold Steiner,  
Stiftungsratspräsident der Stiftung Schloss Leuk  
sowie Projektleiter des Spycher: Literaturpreises

Sehr geehrte Damen und Herren Mitglieder des  
Stiftungsrats sowie der Projektleitung  
Spycher: Literaturpreis

Sehr geehrte Frau Laudatorin Nicola Steiner,  
Moderatorin Literaturklub Schweizer Fernsehen

Sehr geehrte Jury-Mitglieder

Werte Gäste und Anwesende

Mit dem Spycher: Literaturpreis hat die Stiftung Schloss Leuk mit Unterstützung des Kantons vor rund 16 Jahren eine spezielle und einzigartige Auszeichnung geschaffen. Ein Literaturpreis, der notabene nicht mit der Preisübergabe endet, sondern sich über Jahre einschneidend auf das kulturelle Schaffen in unserem Kanton und jenes der Preisträger auswirkt.

Ein Preis, der inzwischen national wie international grosse Aufmerksamkeit erlangt hat und entsprechend Anerkennung findet.

Die Spycher: Preisträgerinnen und -Preisträger werden mit Bedacht und Sorgfalt auserwählt. Für diese wichtige Arbeit und das grosse Engagement danke ich allen Verantwortlichen ganz herzlich.

## **Lieber Preisträger**

Es freut mich, dass ich Sie, Herr Abbas Khider, an dieser Preisübergabe bei uns im Wallis und ganz speziell in der Region Leuk ganz herzlich begrüssen und willkommen heissen darf.

Zugleich darf ich Ihnen die Grüsse, Gratulation und Glückwünsche der Walliser Regierung überbringen.

Als Vorsteherin des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur, welches im Bereich Soziales das Asylwesen, die Migration und die Integration beinhaltet, bin ich mit einer gewissen Vorfreude gekommen, Sie persönlich kennenzulernen. Dies aus dem einfachen Grund:

**Ihre „Ohrfeige“ ist bei mir angekommen.**

Sie haben mit Ihrem neuen Roman „Ohrfeige“ ein Werk geschaffen, das bewegt, nachdenklich stimmt, schonungslos offenlegt und die Schwierigkeiten **nicht einseitig** an deren Wurzel aufzeigt.

Der englische Philosoph und Essayist Sir Francis Bacon hat vor rund 500 Jahren den Satz geprägt:

**„Manche Bücher darf man nur kosten,  
andere muss man verschlingen  
und nur wenige kauen und verdauen.“**

„Ohrfeige“ muss man kosten, ja verschlingen, um dann zu kauen und zu verdauen.

Der Spycher: Literaturpreis gibt Ihnen in den kommenden Jahren die Option, viel Zeit bei uns im Wallis – in der Region Leuk – zu verbringen.

Unter dem Titel „*Ich habe eine Mauer um mich gebaut*“ haben Sie dem „Tagesspiegel“ ein Interview gegeben. Auf Ihre Flucht aus dem Irak nach Deutschland angesprochen, haben Sie auf die Frage über eine mögliche Rückkehr in den Irak geantwortet: (...) „Wenn ich jetzt sage, ich komme zurück nach Hause, dann meine ich Deutschland, dann meine ich Berlin.“

Von Herzen wünsche ich Ihnen, dass auch das Wallis in den kommenden Jahren für Sie ein bisschen Zuhause wird, wo Sie sich wohlfühlen und die notwendige Inspiration finden.

Uns allen wünsche ich eine Welt, in der niemand „Mauern des Vergessens“ errichten muss.